

Wir wollen erreichen, dass

- die einzigartige Kulturlandschaft Zeller Hamm erhalten bleibt
- die 2009 deutlich erkennbar zunehmende Beliebtheit unserer Region mit steigenden Besucherzahlen, die hier eine intakte Landschaft, Ruhe und Erholung suchen, sich fortsetzt
- sich Investitionen unserer Bürger in Ferienobjekte lohnen und damit durch Kauf von leer stehenden Häusern und Renovierungen die Ortskerne beleben
- die Gäste und unsere Bürger auf den immer stärker benutzten Radwegen nicht dramatisch ansteigendem Lärm und Gestank durch Auto- und Bootsverkehr ausgesetzt werden
- die demographische Entwicklung beachtet wird und nicht durch zusätzliche kommunale Aufgaben die immer weniger werdenden Bürger zu immer höheren Kosten herangezogen werden
- auch unsere Kommunalpolitiker den dringenden Rat maßgebender Experten beachten, dass Innenentwicklung und Bestandssanierung für zukunftsorientierte Kommunen vor Außenentwicklung geht
- wir für neue Gäste sowie für Gäste, die das Zeller Land seit vielen Jahren regelmäßig besuchen, ebenso für unsere Bürger, die ganzjährig das Stadtbild beleben eine lebenswerte Region bleiben, die den sanften Tourismus pflegt.

Nur wenn wir in unseren Bemühungen gegen die Marina mit Ferienpark erfolgreich sind, können wir erreichen, dass Zell an der Mosel wieder eine lebendige Stadt wird.

So erreichen Sie uns

Per Post

Bürgerinitiative

Erhalt der Kulturlandschaft Zeller Hamm e.V.

Keltenring 15

56856 Zell (Mosel)

Übers Internet

www.bi-zellerhamm.de

info@bi-zellerhamm.de

Persönlich

Termine von Treffen, Veranstaltungen oder Vorträgen, werden über die Presse und auf unserer Internetseite bekannt gegeben

ViSdP Günter Stotz



Erhalt der Kulturlandschaft

ZELLER HAMM e.V.

Unsere Moselschleife „Zeller Hamm“ heute



so könnte sie zerstört werden



Wir sind eine Bürgerinitiative, deren Ziel und Zweck der Erhalt der moseltypischen, unverbauten und Tourismus fördernden Kulturlandschaft im Zeller Hamm ist. Grundlage und Voraussetzung für das Erreichen dieses Ziels ist die Verhinderung des geplanten Ferienparks mit Yachthafen an der Zeller Moselschleife, der die Kulturlandschaft Zeller Hamm sowie die Naherholungs- und Wandergebiete von Zell und seinen Nachbargemeinden unwiederbringlich zerstören wird.

„Marina Weingarten“ - Die Folgen sind gravierend!

Wer behauptet, eine Marina mit Ferienpark würde unserer Region wirtschaftliche Vorteile bringen, denkt in die falsche Richtung. Im folgenden erfahren Sie, welche Gefahren und Kosten auf uns als Bürger zukommen:

die Zerstörung der Tourismus fördernden Kulturlandschaft im Zeller Hamm, eines Naherholungs- und Wandergebietes von unschätzbarem Wert

Wegfall von über 30 ha maschinell gut zu bewirtschaftender Weinbaufläche

ca. 250 neu gebaute Ferienhäuser führen zu einem Überangebot und somit zu einem Preisverfall für bestehende Ferienwohnungen (siehe Preisverfall Ediger-Eller und Nürburgring)

die größte touristische Zielgruppe in Rheinland Pfalz ist auf der Suche nach Natur, Landschaft, Wellness und Ruhe. Die starke Zunahme an Straßen- und Bootsverkehr mit allen weiteren Nachteilen durch den geplanten Ferienpark würde zu einem Verlust dieser Touristen führen (siehe Tourismusstrategie 2015 erstellt vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau)

in einem Umkreis von 15 km von Zell sind zu 2 bestehenden Ferienparks noch 4 weitere geplant mit in Summe 2 Millionen Übernachtungen pro Jahr, was zu einem infrastrukturellem Desaster für die Region Zell führen würde (2 Mio. Übernachtungen in der Region Zell würden 1/3 des gesamten Moseltourismus entsprechen!)

bisher ist nicht klar, in welchem Maße **die Bürger für die enormen Erschließungskosten außerhalb des Ferienparks aufkommen müssen** (Kosten für den nötigen Ausbau von Wasser- und Abwasserversorgung, Straßen, Neuanlage von Wirtschaftswegen, Kläranlage etc.)

allen bekannten Studien zufolge soll im Hinblick auf die sinkenden Bevölkerungszahlen der Innenentwicklung der Städte absoluter Vorrang eingeräumt werden, da sonst die Folgekosten für die Städte zu fast unlösbaren finanziellen Problemen führen. Deshalb muss in die Attraktivität der Innenstadt von Zell investiert werden

Von den Befürwortern genannte Vorteile des Projektes für Zell und die Fakten:

Steuereinnahmen fallen bei Ferienparks in der Regel keine oder nur in geringem Maße an. Ferienparkbesucher sind meist Selbstversorger. Statistiken über Ferienparks zeigen, dass der Hauptteil der Einnahmen des Primärbedarfes (Lebensmittel etc.) und Restaurantbesuche im Ferienpark bleibt und nur vereinzelt Gäste außerhalb Kleidung, Souvenirs oder Geschenke kaufen. Sollte es im Park selbst tatsächlich keine Einkaufsmöglichkeit geben, werden die Gäste in den großen Einkaufszentren, aber nicht in der Stadt Zell einkaufen. Arbeitsplätze entstehen ausschließlich im Niedriglohnsektor.

Das muss man sich mal vorstellen:



Die Gemeinde St. Aldegund besteht aus der gleichen Anzahl Häuser, wie im geplanten Ferienpark gebaut werden sollen!
Doch ein neuer Stadtteil?

Zusammenfassung:

Die zu erwartenden wirtschaftlichen Nachteile für die Region Zell überwiegen bei Weitem die Vorteile. Die Wertschöpfung des Ferienparkprojektes liegt fast ausschließlich beim Investor und nicht bei der Bevölkerung. Die Zeller Ferienwohnungsbesitzer und Hoteliers werden mit erheblichen Einbußen rechnen müssen und alle Bürger werden über die Abgaben zwangsläufig an den Erschließungskosten beteiligt.

Gewinner wird in Zukunft diejenige Gemeinde sein, die auf qualitatives Wachstum setzt, die bestehende Infrastruktur verbessert und mit vielen kleinen Projekten die Gemeinde/Stadt als Urlaubsziel attraktiv und stark macht. Deshalb muss das Projekt "Marina Weingarten" verhindert werden.